

1. Allgemeine Nachweise

Angaben über	Ostafrika	Kamerun	Togo	Südwestafrika	Neuguinea	Karolinen mit Palau und Marianen, Marshall-Inseln	Samoa	Kiautschou
<b>Postverkehr 1912</b>								
Postanstalten . . . . .	45	37	16	70	11	8	8	10
Telegraphenanstalten . . . . .	30	21	22	82	2	1	—	9
Briefsendungen . . . . . Stück	3 676 455	1 526 301	488 606	5 472 623	323 955	59 860	267 176	2 326 300
Wertbriefe . . . . . „	196	165	60	552	100	22	—	1 743
Postanweisungen (Stück . . . . .)	177 774	83 416	25 047	248 516	9 866	1 982	5 417	23 472
(Betrag M)	41 819 584	16 591 507	3 395 854	35 093 948	1 902 483	444 951	1 715 052	966 996
Packstücke . . . . .	69 929	40 987	15 106	143 381	5 137	1 122	1 948	40 168
Nachnahmeforderungen Stück	17 562	20 142	7 271	67 693	2 412	330	1 130	8 259
Zeitungen . . . . .	465 202	257 787	113 296	1 684 629	136 075	10 574	33 420	240 769
Telegramme . . . . .	315 965	109 931	39 695	393 835	32	1 695	—	97 430
Gespräche . . . . .	304 153	470 335	54 285	2 892 119	49 178	—	111 293	1 149 469

**Kabelverbindungen mit den deutschen Schutzgebieten**

	Kabelgesellschaft	Sitz	Kabelrichtung	Wertgebühr v. Deutschland M.
Ostafrika . . . . .	Eastern & South African Telegraph Company	London	Daresalam—Bagamojo—Sansibar . . . . .	2,75
Kamerun und Togo	Deutsch-Südamerikanische Telegraphengesellschaft	Essen	Duala (Kamerun)—Lome (Togo)—Monrovia (Liberia) . . . . .	3,65
Südwestafrika . . . . .	Eastern & South African Telegraph Company	London	Swakopmund—Kapstadt . . . . .	2,75
Neuguinea . . . . .	Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft	Essen	Jap (Karolinen)—Menabo (Celebes), Jap—Guam (Marianen), Jap—Woojung b. Shanghai. Zwischen Jap und Angaur sowie Jap und Nauru funktentelegraphische Verbindung. Von den übrigen Inseln bis Jap oder Sydney mit der Post	bis Jap 4,40 bis Sydney 3,10
Samoa . . . . .	—	—	Kein Anschluß. Telegramme mit der Post bis Auckland und Suva . . . . .	3,10
Kiautschou . . . . .	Kabel der Reichs-Postverwaltung	Berlin	Tsingtau—Shanghai, Tsingtau—Tschifu . . . . .	3,65

**Viehzahlungen in Südwestafrika**

	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1903
Bullen . . . . .	3 319	2 747	2 278	2 051	1 622	1 204	708	2 146
Ochsen . . . . .	49 255	40 397	33 402	32 238	27 466	23 288	16 965	20 358
Kühe . . . . .	73 024	62 847	53 202	43 436	34 915	26 122	18 471	32 804
Färnen . . . . .	30 868	26 625	19 633	15 215	11 881	9 071	7 126	12 085
Kälber . . . . .	49 177	39 168	35 900	28 199	20 228	13 646	9 261	22 992
Rindvieh . . . . .	205 643	171 784	144 415	121 139	96 112	73 331	52 531	90 385
Wollschafe . . . . .	53 694	46 901	32 209	29 201	20 089	11 753	3 526	4 201
Perferschafe . . . . .	17 171	12 588	—	—	—	—	—	—
Karakul . . . . .	11 194	4 094	—	—	—	—	—	—
Fleischschafe . . . . .	472 585	422 481	381 240	343 989	280 644	193 020	98 069	182 541
Ziegen . . . . .	485 401	448 279	384 986	319 000	237 551	156 281	99 663	156 727
Angoraziegen . . . . .	31 503	20 431	10 257	8 095	4 472	3 956	3 696	3 391
Pferde . . . . .	15 916	13 340	11 633	10 661	8 271	6 533	3 119	5 265
Esel und Maultiere . . . . .	13 618	11 894	9 994	12 693	9 775	8 098	7 605	987
Schweine . . . . .	7 772	7 195	7 761	5 208	2 917	2 258	1 202	690
Kamele . . . . .	709	789	847	954	240	297	487	3
Strauße . . . . .	1 507	1 277	642	334	229	131	—	—

Vor 1903 sind die Viehbestände der Kolonie nicht gezählt worden.

**Diamantenausfuhr in den Kalenderjahren 1911 und 1912**

202 833,5787 g gegen 153 571,6782 g des Vorjahres. Auszug aus der Diamantensteuerordnung vom 30. 12. 1912 für das Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika. (R. G. Bl. 1913 S. 5)

- 1 Diamantenabbaubetriebe, die in dem Teile des Schutzgebietes gelegen sind, welcher im Süden durch die Landesgrenze, im Westen durch den Atlantischen Ozean, im Norden durch den Wendekreis des Steinbocks und im Osten durch eine 100 km vom Meeresufer entfernte und mit ihm gleichlaufende Linie begrenzt wird, unterliegen einer Steuer nach folgenden Vorschriften.
  - 2 Die Steuer beträgt  $\frac{60}{100}$  der Betriebseinnahme, vermindert um  $\frac{70}{100}$  der Betriebskosten.
  - 3 Die Betriebseinnahme ist der durch die Verwertung der Diamanten gemäß der Kaiserlichen Verordnung vom 16. 1. 1909 (R. G. Bl. S. 270) erzielte Erlös.
  - 4 Für die bis zur Verteilung des Abbaurechts oder des Bergwerkseigentums geleisteten Arbeiten und gemachten Aufwendungen werden, ohne daß es ihres Nachweises bedarf,  $\frac{2}{5}$  M für jedes Gramm der südlich des 26. Breitengrads geförderten Diamanten und 10 M für jedes Gramm der nördlich des 26. Breitengrads geförderten Diamanten den Betriebskosten zugefchlagen.
- Der Förderer darf ferner 10 v. H. Zinsen aus dem zu Beginn des jeweiligen Betriebsjahres durch Abschreibungen noch nicht getilgten Werte der dem Abbaubetriebe dienenden Gegenstände mit Ausnahme der verbrauchbaren Sachen den Betriebskosten hinzurechnen, ohne daß es des Nachweises bedarf, daß dem Förderer die Zinsen erwachsen sind.